

Korrekturzeit Deutscharbeiten Klassen 5-8

Beitrag von „Therion“ vom 17. Oktober 2018 18:32

Hallo ihr Lieben,

da ich bisher nur sehr alte Beiträge zu dem Thema gefunden habe - um das Jahr 2006 herum - wollte ich noch einmal aktuellere Erfahrungsberichte einholen.

Meine Frage ist simpel und kurz:

Wie lange benötigt ihr Zeit oder nehmt ihr euch Zeit bei Klassenarbeiten in der "Unterstufe" in Deutsch, wenn diese ca. 1 bis maximal 2 Seiten lang sind?

Meine Erfahrung:

Im Referendariat habe ich mir wesentlich mehr Zeit genommen als jetzt. Aktuell komme ich mit meinem Punktbewertungsbogen auf ca. 15 bis maximal 20min pro Arbeit.

Ich muss dazusagen, dass ich keine großen Bemerkungen unter die Arbeit schreibe, sondern mir allgemein Dinge notiere und diese dann in der Klasse gemeinsam bespreche. Das mache ich deshalb, da ich mittlerweile gemerkt habe, dass das besser hängen bleibt, als jedem einzelnen etwas zu schreiben und nach 3 Sekunden "Notensichten" eh wieder in die tasche gesteckt wird. 😊

Zumal ich das auch nur so für realistisch halte. Wenn ich dann 29 Deutscharbeiten korrigiere, bin ich bei 7 1/2h Korrekturzeit. Bei mehr wirst du doch wahnsinnig....

Danke für eure Erfahrungen! 😊

Beitrag von „lassel“ vom 17. Oktober 2018 20:01

Da biete ich weniger. 😊 Einmal lesen, alle Fehler anstreichen. Einen positiven Aspekt und einen Tipp ins Freifeld unters Bewertungsraster. Daneben ein Blatt für mich mit Dingen, die ich, wie du, vor der ganzen Klasse bespreche.

Beitrag von „Therion“ vom 17. Oktober 2018 20:03

[Zitat von lassel](#)

Da biete ich weniger. 😊 Einmal lesen, alle Fehler anstreichen. Einen positiven Aspekt und einen Tipp ins Freifeld unters Bewertungsraster. Daneben ein Blatt für mich mit Dingen, die ich, wie du, vor der ganzen Klasse bespreche.

Danke dir! 😊 Dann habe ich noch eine Frage, da mich deine Methode interessiert: Wie kommst du dann am Ende auf die Note? Machst du die aus dem Bauch heraus oder wie machst du das?

Ich verteile dann immernoch Punkte in meinem Raster Einleitung-Hauptteil-Schluss-RS/Grammatik und rechne die dann zusammen, um auf meine Note zu kommen...

Beitrag von „lassel“ vom 17. Oktober 2018 21:36

Teilweise haben wir gar keine Noten.

Bloss keine Teilpunkte, das gibt nur Stress, weil es eine mathematische Genauigkeit vorgibt. Im Erwartungshorizont mache ich nur Haken an die Dinge, die richtig sind. Noten gibt es nur für den Inhalt und für die sprachliche Darstellungsleistung und dann die Gesamtnote.

Dass mein Bauchgefühl ganz gut ist, zeigt sich alle paar Jahre durch die Zweitprüferin bei den Abschlussarbeiten.

Beitrag von „Therion“ vom 18. Oktober 2018 07:57

[Zitat von lassel](#)

Teilweise haben wir gar keine Noten.

Bloss keine Teilpunkte, das gibt nur Stress, weil es eine mathematische Genauigkeit vorgibt. Im Erwartungshorizont mache ich nur Haken an die Dinge, die richtig sind. Noten gibt es nur für den Inhalt und für die sprachliche Darstellungsleistung und dann die Gesamtnote.

Dass mein Bauchgefühl ganz gut ist, zeigt sich alle paar Jahre durch die Zweitprüferin bei den Abschlussarbeiten.

Danke für dein Feedback! 😊

Bei uns gibt es immer Noten. Ich bin jetzt im 2. Jahr nach dem Ref.

Bisher hätte ich mit deiner Methode das "Problem", dass ich Angst hätte, wie ich mich rechtfertigen sollte, wenn Eltern genau nachfragen würden, wie ich auf die Note kam...

...mit meiner Methode kann ich das ganz detailliert an dem Bewertungsbogen und den Punkten festmachen. Nach deiner Methode wurde ich mich eher unsicher fühlen, da ich mich wohl nach 29 Arbeiten nicht mehr genau daran erinnern könnte, was ich mir dabei gedacht habe...

An sich hört es sich aber nicht schlecht an, da man so gut Zeit sparen könnte.

Beitrag von „lassel“ vom 18. Oktober 2018 12:55

Der EH muss natürlich ordentlich sein. Rechtfertigung gibt es natürlich nur, wenn ich die Arbeit vorher nochmal lesen kann.

Musste aber noch nie ne Einzelnote rechtfertigen, nur die 5 am Ende. 😊 Das kann ich aber mithilfe der Einzelnoten.

Beitrag von „WillG“ vom 18. Oktober 2018 16:35

[Zitat von lassel](#)

Da biete ich weniger. 😊 Einmal lesen, alle Fehler anstreichen. Einen positiven Aspekt und einen Tipp ins Freifeld unters Bewertungsraster. Daneben ein Blatt für mich mit Dingen, die ich, wie du, vor der ganzen Klasse bespreche.

Mache ich auch so. Minus dem positiven Aspekt und den Tipp. Das inhaltliche wie auch sprachliche Feedback gibt es per Ankreuzraster. Vielleicht 8min bei einer einseitigen Arbeit.